

WIR SEHEN HIN

Eingereicht wurde dieses Konzept von: Alexa Wipper, Antje Thiemann, Charlotte Cobet, Janina Hofmann, Kristin Rauh, Lys Ziebell, Sarah Puck

Wir Sehen Hin ist das Projekt einer Studierenden-Gruppe um sexuelle Belästigung in Magdeburg sichtbar zu machen. Mit der Initiative möchten sie hinsehen und die problematische Situation realistisch darstellen. Ziel ist es auf diesem Weg einen Grundstein für Debatten und Veränderungen zu legen. Dadurch, dass wir auf das Ausmaß der Problematik und die Alltäglichkeit aufmerksam machen, wollen wir zudem betroffene Personen unterstützen.



1. SITUATIONSANALYSE

Sexualisierte Gewalt ist ein gesamtgesellschaftliches Problem. Laut einer deutschen Hochschulumfrage waren schon 90% aller Frauen* betroffen, doch bisher wird das Thema "totgeschwiegen".

2. ZIEL

Ziel ist es eine Aufmerksamkeit auf die Problematik zu richten und Betroffenen ein Sprachrohr zu bieten. Das Projekt soll empowernd wirken und eine Solidarität nicht nur unter den Betroffenen sondern auch von außenstehenden Personen schaffen. Außerdem ist ein wichtiger Aspekt der Aufklärungscharakter des Projekts. Durch den Entstehungszusammenhang liegt der Zielgruppenfokus vermehrt auf Studierenden, aber eigentlich sollen sich alle aufgefordert fühlen.

3. KONZEPT

Es geht darum Darstellung von anonymisierten Erfahrungsberichten mit sexualisierter Gewalt auf Online Plattformen, wie Instagram und der eigenen Website zu veröffentlichen. Dafür wenden sich Betroffene mit ihren Erlebnissen an das Team von Wir sehen hin. Die Problematik und Relevanz soll durch Veröffentlichungen von Zahlen und Fakten zum Thema untermauert werden, durch beispielsweise Sticker und Plakate. Außerdem werden Informationen zu Beratungsstellen/-angeboten auf der Website zur Verfügung gestellt.

5. KOSTENPLANUNG

Bisher ist die Arbeit an dem Projekt ehrenamtlich, daher sind bisher keine Kosten gefallen, die in dem Konzept berücksichtigt werden mussten.

4. CHANCEN & RISIKEN

Das Projekt läuft bereits und hat in kurzer Zeit eine relativ hohe Reichweite mit über 700 Followern nach fünf Monaten erreicht. Die größte Herausforderung ist das Zeitmanagement, da das an Aufmerksamkeit gewinnende Projekt viel Zeit neben Studium und eventueller Arbeit beansprucht.

